

Medienmitteilung

Bern, 8. Juni 2018

Diaconis – Konzert junger Talente

Musik verbindet in der Villa Sarepta Generationen

Fünfmal jährlich wird der prunkvolle Jugendstilsaal der Villa Sarepta, eines der vier Häuser der Stiftung Diaconis, zur Bühne für junge Musiktalente. Die Musik verbindet und sorgt für einen spannenden Austausch zwischen den Generationen. Am Mittwoch, 6. Juni 2018, sorgte unter anderen die Finalistin des Steinway-Klavierwettbewerbs 2018 Hanna Mauderli am Klavier für einen einmaligen Musikabend.

Idyllisch am oberen Aarehang liegt die einzigartige Jugendstilvilla Sarepta. Sie gehört nebst drei weiteren Häusern der Stiftung Diaconis, welche in Bern auf eine lange Tradition als anerkannter Ort für Wohnen und Pflege im Alter blicken kann. Fünfmal im Jahr wird der schöne Jugendstilsaal der Villa zur Konzertbühne, so auch letzten Mittwoch. Unter dem grossen Kronleuchter steht ein Flügel, vorwiegend Klaviermusik steht auf dem Programm. Die Plätze im Publikum sind heiss begehrt und den Bewohnerinnen und Bewohnern der Diaconis Häuser und ihren Gästen vorbehalten. In der ersten Reihe hat es genügend Platz für Konzertbesucher, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, daneben sitzen sechs Jugendliche zwischen acht und vierzehn Jahren. Ihnen gehört heute die grosse Bühne. Die jungen Talente besuchen alle das Konservatorium Bern und sind Teil des Intensivförderprogramms. Seit 2017 besteht eine Zusammenarbeit zwischen dem Konsi und Diaconis. Die Schüler erhalten so eine Plattform für Auftritte vor Publikum und gleichzeitig wird das kulturelle Programm der Villa Sarepta bereichert. Und vielleicht fast noch wichtiger, die Konzerte ermöglichen einen Austausch zwischen den Generationen.

Die Liebe zum Klavier verbindet Hanna Mauderli und Elisabeth Buri-Lindt

Seit gut einem Jahr wohnt Elisabeth Buri-Lindt in der Villa Sarepta und sie hat noch keines der Konzerte verpasst. „Ich freue mich jeweils sehr auf die Konzerte und den gediegenen Abend“, erzählt sie. Sie habe früher selbst einmal Klavier gespielt und ihr Leben lang Konzerte besucht. „Dass ich nun von meiner Wohnung einen Stock runter direkt in den Konzertsaal gehen kann, ist natürlich ein Traum“. Frau Buri zeigt sich als Musikkennerin begeistert ob der Qualität der Darbietungen. „Es ist unglaublich auf welchem Niveau musiziert wird und das bereits in so jungem Alter.“ Die jüngsten Künstlerinnen und Künstler sind acht Jahre alt. „Das könnten meine Ur-Grossenkel sein“, merkt Elisabeth Buri an. Es sei immer wieder

Seite 2/2

schön neue Musik zu entdecken, wie zum Beispiel die Darbietung von Hanna Mauderli, welche die Suite de Danzas Criollas von A. Ginastera spielte. Die 14-jährige Bernerin schätzt indes den wundervollen Ort und das gute Publikum. Hanna Mauderli spielt erst seit vier Jahren Klavier, hat es in dieser Zeit aber bereits sehr weit gebracht. Sie gehört dem Programm Kantonale Talentförderung Musik an und hat schon mehrere Wettbewerbspreise gewonnen. „Manchmal ist es nicht einfach neben der Schule genügend Zeit für die Musik zu finden, aber für mich kommt sie momentan an erster Stelle“, erzählt sie. Der Auftritt in der Villa Sarepta kommt ihr gerade sehr passend. „Ich spiele in wenigen Tagen einen grossen Wettbewerb und mit jedem Konzert bekomme ich das Lampenfieber etwas besser in den Griff.“ Nach ein paar kurzen Gesprächen mit Konzertbesucherinnen und Konzertbesuchern muss die junge Musikerin denn auch schon wieder weiter. Denn Talent alleine reicht nicht aus, viel Fleiss und Üben gehören auch dazu. Da können es die Gäste etwas ruhiger angehen und beim Apéro den Abend in der Villa ausklingen lassen.

Hanna Mauderli ist nächsten Samstag, 9. Juni 2018, ab 16 Uhr im Yehudi Menuhin Forum in Bern zu hören. Sie gehört zu den 18 Finalistinnen und Finalisten des Steinway Klavierspiel-Wettbewerbs 2018.

Kontakt

Barbara Turina, Leiterin Führungsunterstützung und Kommunikation

T 031 337 77 33, M 079 724 25 12, barbara.turina@diaconis.ch

Die Stiftung Diaconis ist ein in Bern stark verankerter, anerkannter Ort für Wohnen und Pflege im Alter, Palliative Care sowie berufliche Integration. Rund 330 Mitarbeitende und 70 Freiwillig Engagierte setzen ihr Wissen und ihre Erfahrung ein, um Menschen ganzheitlich Beistand zu leisten und sie in ihrer Selbstbestimmung und Würde zu unterstützen.